

TeleDAS Nachverarbeitung

Neue Leistungsmerkmale in Version 14

(Stand 01.02.2016)

In der **TeleDAS**-Nachverarbeitung sind ab der Programmversion 14 die nachstehend aufgeführten Betriebsweisen verfügbar:

1. Gesicherter Mailversand

Erweitern der Mailschnittstellen in den Modulen Nachverarbeitung, Auswerte-, NV-DNA-, Rechnungs- und Message-Manager um die Möglichkeit, wahlweise auch einen gesicherten Mailversand einzustellen und durchzuführen.

2. Erweitertes SMTP-Traceprotokoll

Überarbeiten und erweitern der Mailausgabeschnittstelle um die Möglichkeit, ein detailliertes Trace-Protokoll des gesicherten SMTP-Mailversands zu erstellen, in dem der Verbindungsaufbau, der Mailversand und der Verbindungsabbau mit allen Maildaten dargestellt wird.

3. Automatisches SMTP-Traceprotokoll beim Testmailversand

Erweitern der Testmail-Versandes in den Maileinrichtungs-Programmen der Installation, des Auswerte- und Message-Managers um die Eigenschaft, dass ein detailliertes Trace-Protokoll immer angelegt wird und über einen angezeigten Druckknopf angezeigt und ausgedruckt werden kann.

4. Neugestaltung der benutzerindividuellen Zugangssteuerung

Erweitern der Darstellungsform aller Menüaufrufe in allen **TeleDAS**-Modulen in Abhängigkeit der für den jeweiligen Benutzer eingestellten Zugangsrechten. Bislang wurde die Zugangsprüfung erst nach dem Aufruf eines Menüpunktes geprüft und ggf. eine Meldung ausgegeben, dass er für diese Funktion keine Berechtigung hat. Mit der erweiterten Darstellungsform kann jetzt über eine Schaltvariable (Datei festgelegt werden, ob die bisherige Betriebsweise weiter gelten soll, ob die für den betreffenden Benutzer nicht freigegebenen Menüs gesperrt dargestellt oder die gesperrten Menüs nicht angezeigt werden soll.

5. Vergrößern der Anzahl der zu speichernden Rechnungen

Erweitern der max. Anzahl der zu speichernden Rechnungen 250.000. Werden pro Monat mehr als 1000 Rechnungen eingelesen, war die bislang dafür aus speichertechnischen Gründen vorgesehene Grenze von 50.000 für eine Speicherdauer von 10 Jahren zu gering.

6. Vergrößern der Anzahl der zu speichernden Rechnungs- und EVN-Protokolle

Erweitern der max. Anzahl der zu speichernden Protokolle für Rechnungs- und EVN-Dateien auf 250.000. Unter besonderen Betriebsbedingungen und entsprechender Speicherdauer über Jahre war die bislang dafür vorgesehene Grenze von 50.000 zu gering.

7. Optimierung des Löschen von Rechnungen

Optimieren der Bearbeitungsfunktionen für das Löschen von gespeicherten Rechnungen. Die bislang verwendeten und noch aus den Anfängen der Nachverarbeitung um das Jahr 2000 stammenden Funktionen wurden mit stark steigender Rechnungsanzahl immer langsamer und konnten bei entsprechender gespeicherter Rechnungsanzahl bis zu mehrere Stunden betragen.

8. Optimierung des Löschen von EVN-Daten

Optimieren der Bearbeitungsfunktionen für das Löschen von gespeicherten Einzelverbindungsdaten. Die bislang verwendeten und noch aus den Anfängen der Nachverarbeitung um das Jahr 2000 stammenden Funktionen wurden mit stark steigender Datensatzanzahl immer langsamer und konnten bei entsprechender gespeicherter EVN-Anzahl bis zu mehrere Stunden betragen.

9. Einführen von providerselektiven Rabatte

Einführen einer Rabattierungstabelle für die Aufnahme von buchungskonten-Rabattierungsdaten. Dabei kann für jeden Netzanbieter, der in den Buchungskonten einem Anschluss zugeordnet ist, ein individueller Rabattwert in 1/100-Prozent zugeordnet werden. für die Aktivierung dieses Rabatts sind mehrere Betriebsweisen vorgesehen:

1. *Rabattierung ausgeschaltet*
2. *nur für die in den Buchungskontenstammdaten markierten Konten*
3. *nur für die in den Buchungskontenstammdaten nicht markierten Konten*
4. *für alle Konten dieses Netzanbieters*

10. Providerselektive Rabatte auswertespezifisch aktivieren

Erweitern des Abrechnungsprogramms für Buchungskonten-Rechnungen um die Möglichkeit, die Netzanbieter-individuell eingerichteten Rabatte entsprechend den eingestellten Einrichtbetriebsweisen global oder für alle Buchungskontenrechnungen ohne Rabatt auszugeben.

11. Providerselektive Rabatte auch bei vordefinierten Auswertungen

Erweitern des Auswerte-Assistenten um die Möglichkeit, die Rabattierungs-Einstellungen für das Abrechnungsprogramm der Buchungskonten-Rechnungen auch im Rahmen einer vordefinierten Auswertung aktivieren zu können.

12. Providerselektive Rabatte individuell je Buchungskonto

Erweitern der Buchungskontenstammdaten um einen Schalter, der die Netzanbieter-selektive Rabattierung steuert.

13. Erweiterung und optimieren der Rufnummern-Stammdaten

Überarbeiten der Sortierung der Rufnummern-Stammdaten der Nachverarbeitung, sodass auch hier die Reihenfolge immer *Sonderdienste* → *Inlandsrufnummern* → *Auslandsrufnummern* ist.

14. Einführung eines Konfigurationsprogramms für Datenbank-Layouts

Bei der Ausgabe von Auswertungen in eine Datenbank gab es bislang lediglich die im Lieferumfang enthaltene Standardausgabe oder die als Zusatzlizenz verfügbare feldselektive Datensatzkonfiguration. Bei der Standardausgabe war es nur möglich, für die Ausgabe vorgesehene Felder zu aktivieren oder auszublenden. Die Gesamtanzahl und Reihenfolge der auszugebenden Felder war nicht veränderbar.

Die neue Konfiguration gestattet sowohl das Ändern der Feldreihenfolge bei der Ausgabe als auch das Hinzufügen neuer Felder. Dazu stehen alle einrichtbaren Felder der Stammdatenkonten (*Firmen, Bereiche, Abteilungen, Kostenstellen, Nebenstellen, Buchungskonten*) sowie diverse Einzel- oder Teilsummen bei den jeweiligen Auswertungen zur Verfügung.

15. Optimierung des Datenübernahmefensters

Erweitern des Rechnungs- und EVN-Datenübernahmefensters um die Anzeige des Verzeichnisnamens, in dem die angezeigten Rechnungs- oder EVN-Dateien gespeichert sind. Diese Verzeichnisnamensanzeige entfällt, wenn die Rechnungs- oder EVN-Dateien des Input-Verzeichnisses angezeigt werden.

16. Optimierung der Protokollanzeige

Erweitern der Anzeige der Prüfungsprotokolle der EVN-Dateien. Das Anzeigefenster vergrößert sich beim Aufruf automatisch auf die erforderliche Größe, um die Anzahl der gespeicherten Protokolle anzeigen zu können.

17. Vereinheitlichung der Anzeige externer Rufnummern

Erweitern der Anzeigebehandlung für die Darstellung für die Rufnummern der Buchungskonten. Diese werden ab sofort so angezeigt, dass die Vor- oder Einwahlziffern in Klammern gesetzt werden und die eigentliche Anschlussnummer getrennt dahinter steht. Diese Anzeige erfolgt immer auf der Basis der eingerichteten Rufnummernstammdaten.

18. Anzeigeoptimierung im Programm der Buchungskonten-Stammdaten

Erweitern der Stammdatenprogramme Buchungskonten und Auftragsbearbeitung um die Eigenschaft, bei Fullscreen-Darstellung auch das Fenster für die archivierten Dateien in Fullscreen anzuzeigen.

19. Feldstatus der Stammdaten-Kontentabellen

Erweitern der Anzeigemöglichkeiten für die Kontentabellen in den Stammdatenprogrammen der Nachverarbeitung. Die beiden bisherigen Anzeigebetriebsweisen "Feld aus- oder einblenden" wurden erweitert um die Möglichkeit, in einem Konfigurationsfenster den aktuellen Anzeigestatus jedes möglichen Anzeigefeldes angezeigt zu bekommen und diese Einstellungen feldselektiv verändern zu können (anzeigen/ausgeblendet).

20. Einführung von zentralen Stammdaten-Kontentabellen

Erweitern der Gestaltungsmöglichkeiten der Kontentabellen in den Stammdatenprogrammen der Gebührenerfassung. Ergänzend zu den bisherigen Anzeigemöglichkeiten erlaubt eine neu eingeführte Konfigurationstabelle eine freie Festlegung einer vordefinierten Grundeinstellung der Kontentabelle für jede Kontenart. Dabei können sowohl die Reihenfolge der Datenfelder, deren Feldbreite und die Festlegung anzeigen oder nicht anzeigen als zentrale Voreinstellung für alle **TeleDAS**-Arbeitsplätze festgelegt werden. Jeder Arbeitsplatz kann dann basierend auf diesen Voreinstellungen seine eigene Anzeige gestalten (Feld anzeigen oder unterdrücken) und jederzeit wieder auf die zentralen Voreinstellungen zurücksetzen.

21. Optimieren des Darstellungsfensters für die Rechnungsübernahme

Erweitern der Rechnungsübernahme um die Anpassung des Auswahlfensters. Die aktuelle Fenstergröße wird durch die Länge des Dateinamens der Rechnung und dem Namens des versendenden Netzanbieters bestimmt. Einige Rechnungsabsender generieren extrem lange Dateinamen (>30 Zeichen), sodass die Darstellung der Folgefelder (*Netzanbieter, Rechnungsmonat, erste Rechnungsnummer*) im Auswahlfenster nicht mehr vollständig angezeigt werden können und somit Informationen verloren gehen. Durch die Möglichkeit, das Rechnungseinlesefenster auf Fullscreen zu vergrößern, erhält der Dateiname so viel Platz in der Auswahltabelle, dass er - je nach Bildschirmgröße - bis zu 200 Zeichen lang werden kann.

22. Optimieren des Stammdatenabgleichs aus Rechnungen

TeleDAS aktualisiert eine Reihe von wichtigen Stammdaten der Buchungskonten beim Einlesen der Rechnungen aus den übermittelten Rechnungsdaten der Netzanbieter automatisch ab, sofern diese Betriebsweise in **TeleDAS** aktiviert ist. Aufgrund von Kundenanforderung haben wir folgende Übernahmebetriebsweisen für die Aktualisierung der Nutzer-Namens- und Adressdaten eingeführt:

1. *Geänderte Rechnungs-Nutzerdaten werden automatisch in den Fernmelde-Buchungskonten aktualisiert. Diese Betriebsweise aktiviert den grundsätzlichen Stammdatenabgleich aller in den Rechnungsdaten übergebenen Informationen, die in den Buchungskonten-Stammdaten gepflegt werden.*
2. *Nutzer-Namen/-Adresse der Rechnung nur in den Konten ohne Personal-Nr. aktualisieren. Verhindert die Aktualisierung der Stammdaten der Konteninhaber (Name1 bis PLZ/Ort), sofern die Namens- und Adressdaten über eine eingetragene Personal-Nr. aus der **TeleDAS**-internen Personalstammdatenbank stammen.*
3. *Nutzer-Namen/-Adresse in den Fernmelde-Buchungskonten niemals automatisch aktualisieren. Verhindert grundsätzlich die Aktualisierung der in den Buchungskonten-Stammdaten eingerichteten Namens- und Adressdaten aus den in den Rechnungsdaten enthaltenen Nutzerdaten.*

23. Erweitern aller Stammdaten-Administrationsprogramme

In den Administrationsprogrammen der Stammdatenverwaltung werden die kontenbezogenen Daten aller kundenindividuellen Einrichtungen erfasst. Durch das Einführen von feldselektiven Auswahlfunktionen (z.B. bei den FIBU-Daten der Orgakonten oder den Zusatzdaten von Buchungskonten und Auftragsdaten) können die bei einer Stammkontenart bereits einmal eingerichteten Werte bei gleichnamigen Feldern anderer Kontenart aus einer zentralen Liste ausgewählt werden.

Die Inhalte dieser Listen lassen sich auf Knopfdruck mit allen bereits einmal eingerichteten Werten automatisch füllen und können bei Bedarf auch manuell editiert und sortiert werden.

24. Erweitern der Namensvergabe für Dateiausgaben

TeleDAS kann seine Auswertungen sowohl direkt auf einem Drucker ausgeben als auch in Dateien in verschiedenen Formatierungen übergeben (PDF, Excel, dBase, CSV usw.). Diese Ausgabe erfolgt in der Regel unter einem von **TeleDAS** vorgeschlagenen Namen in das lokale Ausgabeverzeichnis. Bei Bedarf kann dieser Namen nach eigenen Anforderungen verändert werden.

Für bestimmte Anwendungsfälle (kontenselektive Unterscheidung) ist es jedoch erforderlich, diesen Namen oder dessen Ausgabeverzeichnis in Abhängigkeit der auszuwertenden Konten oder Rechnungsmonat zu benennen.

Dieses kann jetzt durch das Einfügen von Laufvariablen an jeder Position des Pfad- und Dateinamens geschehen. **TeleDAS** ersetzt dann während der Laufzeit diese Variablen durch die entsprechenden Stamm- oder Auswertedaten und legt dabei - falls die Laufvariable(n) sich im Verzeichnisnamen befinden - auch diese neuen Verzeichnisse an.

Die Anzahl der in einem Dateinamen (Pfad- und Dateinamen) einsetzbaren Variablen ist nicht begrenzt.

25. Erweitern der Rechnungsauswahl-Selektion

Zur Auswahl der auszuwertenden Rechnungen werden diese in einem Fenster angezeigt. Dabei konnten diese bislang nach Rechnungs-Nummer oder Rechnungszeitpunkt sortiert dargestellt und wahlweise auf einen einstellbaren Rechnungsmonat eingegrenzt werden.

Zur besseren Auswahl können jetzt die dargestellten Rechnungen auf einen auswählbaren Netzanbieter eingegrenzt werden.

Zusätzlich besteht jetzt die Möglichkeit, die anzuzeigenden Rechnungen nicht nur auf einen Monat sondern auf einen einstellbaren Zeitraum einzugrenzen.

26. Erweitern der Lizenzierungsanzeige

Die in **TeleDAS** lizenzierten Betriebsweisen konnten im Installationsmenü unter dem Menüpunkt *Zusatzprogramme* eingesehen und bei Bedarf verändert werden.

Dieses Fenster wurde jetzt so umgestaltet, dass neben den änderbaren auch alle übrigen Lizenzierungsdaten angezeigt und bei Bedarf auch ausgedruckt werden können.

27. Hilfedateien im Html-Format

Umstellung der **TeleDAS**-Hilfe auf das Html-Format, da Microsoft das für die bisherigen Hilfedateien im Hlp-Format benötigte Anzeigeprogramm des Betriebssystems ab Windows 10 nicht mehr zur Verfügung stellt (auch nicht - wie von Microsoft seit Windows Vista praktiziert - als nachladbarer Patch).